



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

TWE: Grüne kritisieren Seniorensprecher

Jentsch hatte sich gegen Reaktivierung ausgesprochen

Gütersloh (NW). Eine „erschreckende Unkenntnis“ wirft Birgit Niemann-Hollatz, Mitglied des Planungsausschusses Jürgen Jentsch, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats vor. Jentsch hatte Bedenken zur Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der TWE-Strecke geäußert (die NW berichtete). „Es besteht die Sorge, dass der bestehende relativ gute ÖPNV zu Lasten der Bahnstrecke erheblich eingeschränkt werden könnte“, schreibt Jentsch in einem Antrag an den Rat der Stadt.

Die Reaktivierung der TWE-Strecke für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) stehe nicht in Konkurrenz zum gegenwärtigen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der im Übrigen in Gütersloh noch stark verbesserungsfähig sei, heißt es in einer Pressemitteilung der Gütersloher Grünen. Vielmehr böten Bahn- und Busverkehr, wenn sie durch passende Taktzeiten und vernünftige Anschlussmöglichkeiten gut aufeinander abgestimmt seien, ein großes Potenzial für die Erhöhung der Fahrgastzahlen.

Gerade für ältere Menschen stelle eine gut funktionierende, möglichst flächendeckende Erschließung durch Busse und Bahnen oft die einzige Möglichkeit dar, weiterhin – auch ohne Auto – mobil zu sein. Heutige Regionalbahnen seien stufenlos mit Rollstühlen und Rollatoren erreichbar und böten komfortable, kurze Fahrzeiten. „Dass sich jetzt ausgerechnet der Seniorenbeirat gegen den Ausbau der TWE-Strecke aussprechen soll, ist für uns Grüne völlig unverständlich“, empört sich Marco Mantovaneli, Fraktionssprecher der Grünen im Rat. Es müsste gerade im Sinne der vom Seniorenbeirat vertretenen älteren und teilweise in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen, die Einführung eines schnellen, sicheren und barrierefreien Verkehrsmittels zwischen wichtigen Orten im Kreis Gütersloh – und als Zielperspektive darüber hinaus bis nach Paderborn und Niedersachsen – unterstützt werden. Im Interesse der Generationenpolitik gelte es, die Belange von Familien und jungen Menschen zu berücksichtigen, bei denen schon heute der ÖPNV einen höheren Stellenwert genieße als in den vergangenen Jahrzehnten.

Im Übrigen zeige sich der Vorsitzende des Seniorenbeirats schlecht informiert über die Beschlusslage zur TWE-Reaktivierung. Die Betriebskostenzusagen von Gütersloh, Harsewinkel und Verl sowie vom Kreis seien ausdrücklich unter anderem an die Bedingung geknüpft, dass der Ausbau von Haltestellen und Bahnübergängen vom Land NRW finanziert werde.

Nach Meinung der Grünen müsse das Ziel sein, durch eine gute Vernetzung über Busse die Menschen in den Wohngebieten zu erreichen und durch einen passenden Anschluss dafür zu sorgen, dass mit der TWE-Linie die Erreichbarkeit der Gütersloher Firmen wie zum Beispiel Miele, Bertelsmann und Claas sowie der Nachbarorte möglich sei. „Wir würden uns freuen, wenn die Mehrheit des Gütersloher Seniorenbeirates den vor drei Jahren im Gütersloher Stadtrat demokratisch gefassten Beschluss zur Reaktivierung der TWE-Strecke unterstützt und sich zum Wohle der von ihnen vertretenen Mitbürger konstruktiv an der Weiterentwicklung des Nahverkehrssystems ihrer Heimatstadt beteiligt.“